

**Deputation für Kinder und Bildung
Sitzungsprotokoll der 29. Sitzung (staatlich)**

19. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015 - 2019

Sitzungstag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende	Sitzungsort
28. November 2018	15:05 Uhr	17:25 Uhr	Sitzungssaal 120 Rembertiring 8-12

Teilnehmer/innen:

siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 17. Oktober 2018
- TOP 3 Änderung der Geschäftsordnung für den Landesausschuss für Weiterbildung (LAWB) Vorlage L 161/19
- TOP 4 Nachwahl für den Landesausschuss für Weiterbildung (LAWB) Vorlage L 162/19
- TOP 5 Für mehr sichere Schwimmerinnen und Schwimmer im Lande Bremen - (Beschluss der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) vom 25.04.2018) Vorlage L 163/19
- TOP 6 Weiterentwicklung der Qualitätsentwicklung im Bremer Bildungssystem – hier: Bericht zum Aufbau des IQHB und zu den Qualitätsentwicklungs-Vorhaben – Vorlage L 164/19
- TOP 7 Weiterentwicklung der Qualitätsentwicklung im Bremer Bildungssystem – hier: Bericht zum Stand der Weiterentwicklung des Landesinstituts – Vorlage L 165/19
- TOP 8 Bericht: Bremerhaven: Mittelzuweisung für Lehrkräfte aus dem Landeshaushalt sowie Teilnahme Bremerhavens an der Weiterbildung Inklusion Vorlage L 166/19
- TOP 9 Verordnung über die Zweijährige Höhere Handelsschule (ZHH) Vorlage L 168/19
- TOP 10 Bremer Berufsqualifizierung - Bericht über die Umsetzung im Schuljahr 2017/18 (drittes Jahr) Vorlage L 169/19

TOP 11 Bericht über die Praktikumsklassen, die Berufsorientierungsklassen sowie die Verordnung über Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge	Vorlage L 170/19
TOP 12 Produktbereichscontrolling 2018 Produktplan Bildung, Stand 30.09.2018	Vorlage L 171/19 – G 151/19
TOP 13 (NEU) Weitere Änderung der Aufnahmeverordnung	Vorlage L 167/19
TOP 14 Verschiedenes	
Bericht: Einbezug der Landeszentrale für politische Bildung und des Landesinstituts für Schule in die Erarbeitung eines Erinnerungskonzeptes zum Kolonialismus	Bericht L 568/19
Bericht: Kosten für Klassenfahrten	Bericht L 569/19
Bericht: KMK-Bericht zu den Modellrechnungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland zum Lehrereinstellungsbedarf und zum Angebot an Lehrkräften für den Zeitraum 2018 – 2030	Bericht L 570/19

TOP 1 Genehmigung Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung überreicht eine Abordnung von Grundschulmitarbeiter/-innen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Frau Senatorin Dr. Bogedan gesammelte Überschriften. Die Unterschriftensammlung hatte zum Inhalt, für eine Verstärkung der Ressourcen für Sprachförderung und Alphabetisierung an Grundschulen zu appellieren.

Sodann eröffnet der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung genehmigt die Tagesordnung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 17. Oktober 2018

Zu dem Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung genehmigt das Protokoll vom 17. Oktober 2018.

TOP 3 Änderung der Geschäftsordnung für den Landesausschuss Vorlage L 161/19 für Weiterbildung (LAWB)

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung stimmt der Änderung der Geschäftsordnung des Landesausschusses für Weiterbildung entsprechend dieser Vorlage zu.

TOP 4 Nachwahl für den Landesausschuss für Weiterbildung Vorlage L 162/19 (LAWB)

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung wählt für die laufende Amtsperiode Frau Keßler-Mohr zum Mitglied und Frau Leinfelder zum stellvertretenden Mitglied des Landesausschusses für Weiterbildung.

TOP 5 Für mehr sichere Schwimmerinnen und Schwimmer im Vorlage L 163/19 Lande Bremen - (Beschluss der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) vom 25.04.2018)

Der vorgelegte Bericht auf den Beschluss der Bremischen Bürgerschaft wird von den Deputierten intensiv diskutiert. Insbesondere werden dabei die Verfügbarkeit der kapazitären, finanziellen und personellen Ressourcen, die Umsetzbarkeit der dargestellten Maßnahmen, die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die Voraussetzungen für Wassergewöhnung in den Kitas und die in dem Bericht beschriebenen Ausgangsbedingungen des Schwimmen-Lernens im Allgemeinen erörtert.

Herr Dr. vom Bruch kritisiert, dass den vorgeschlagenen Maßnahmen insgesamt der Hintergrund fehle und der Bericht sich nicht auch mit den Einzelaspekten auseinandersetzt, die in dem, in der Bürgerschaft angenommen Antrag der CDU-Fraktion formuliert waren. Er wünsche sich eine weitere Vorlage zu diesem Thema im Frühjahr. Frau Vogt äußert ihr Unverständnis, dass die in dem Bericht beschriebene Informationskampagne erst zu Beginn der nächsten Freibad-Saison starten soll. Auf ihre Frage, ob schon bekannt sei, welche Schulen Interesse hätten, das sog. Bremerhavener Modell zu erproben, verweist Herr Staatsrat Pietrzok darauf, dass

Bremerhaven das Modell in diesem Schuljahr überhaupt erst eingeführt habe und die Auswertung dieser Erprobung nach 2 Jahren vorgesehen sei. Herr Dr. Güldner betont die Wichtigkeit dieser Auswertung, bei positivem Verlauf müssten die Erfahrungen in die Breite getragen werden. Auch sei es wichtig, die Kitas in den Fokus zu nehmen um die Grundlagen möglichst früh zu legen. Frau Senatorin Dr. Bogedan weist darauf hin, dass immer weniger Kinder bereits über Vorerfahrungen verfügten, wenn sie mit dem Grundschul-Schwimmen beginnen. Dies habe auch mit der Einstellung der Eltern zu tun. Immer mehr werde erwartet, dass die Schule dies leiste, anstatt die Kinder selbst an das Schwimmen heranzuführen. Frau Kohlrausch weist auf ihres Erachtens bestehende Schwierigkeiten hin, Plätze in Schwimmkursen zu bekommen und bittet um einen Bericht zu Schwimmangeboten im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Frau Vogt geht davon aus, dass die Wasserfläche im Westbad durch den Umbau verkleinert wird und weist darauf hin, dass kleine Kinder gerade im Bremer Westen nicht in die Bäder gehen könnten, wenn nicht auch die Eintrittspreise für die Eltern reduziert würden. Herr Güngör erklärt, dass eine Erhöhung der Schwimmzeit auch einen höheren Ressourceneinsatz erfordere, der im Haushalt dargestellt werden müsse. Auf seine Bitte um eine ausdrückliche Stellungnahme zu der Behauptung einer Wasserflächen-Verringerung im Westbad, erklärt die Vertreterin der Bremer Bäder GmbH, die Fläche werde zwar in geringem Umfang kleiner, aber in hohem Maße funktionaler und deshalb bedarfsgerecht wieder hergestellt. Der Vertreter der Gesamtschülervertretung weist auf das Problem hin, dass die Hemmschwelle, Schwimmen zu lernen, für ältere Schüler/-innen oftmals sehr hoch sei. Frau Hanke pflichtet dem bei und sieht durchaus Bedarf, sich dieses Problems konzeptionell anzunehmen. Zugleich warnt sie davor, das Schwimmen-Lernen in der Kita mit zu großen Erwartungen zu überfrachten. Hier gehe es in erster Linie um Wassergewöhnung. Herr Schlepper stimmt dem zu und sieht an dieser Stelle Fortbildungsbedarf für die Kita-Kräfte. Herr Staatsrat Pietrzok weist ergänzend darauf hin, dass nicht nur die Leistungsfähigkeit sehr begrenzt, sondern auch der Aufwand bei Begleitung, Betreuung und Logistik bei den Kita-Kindern sehr hoch sei. Das geplante Vorziehen des Schulschwimmen von der dritten auf die zweite Klasse gehe mit der Ausweitung der praktischen Zeit im Wasser einher, auch um Defizite durch die geringere Leistungsfähigkeit der jüngeren Kinder besser kompensieren zu können. Mit welchen Mehrbedarfen diese Ausweitung verbunden sei, werde noch ermittelt. Auf die Frage von Herrn Dr. Güldner erklärt die Vertreterin der Bremer Bäder GmbH, aktuell sei noch nicht ausreichend Personal für die Maßnahmen vorhanden, werde aber im Zuge der Umsetzung eingestellt.

Beschluss: einstimmig

1. Die Deputation für Kinder und Bildung (staatlich) nimmt das Konzept zum Beschluss der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zum Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2018 „Für mehr sichere Schwimmerinnen und Schwimmer im Lande Bremen“ (**Drucksache 19/1647**) zur Kenntnis.

2. Die Deputation für Sport (staatlich) nimmt das Konzept zum Beschluss der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zum Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2018 „Für mehr sichere Schwimmerinnen und Schwimmer im Lande Bremen“ (**Drucksache 19/1647**) zur Kenntnis.
3. Die Deputation für Gesundheit (staatlich) nimmt das Konzept zum Beschluss der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zum Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2018 „Für mehr sichere Schwimmerinnen und Schwimmer im Lande Bremen“ (**Drucksache 19/1647**) zur Kenntnis.

TOP 6 Weiterentwicklung der Qualitätsentwicklung im Bremer Bildungssystem – hier: Bericht zum Aufbau des IQHB und zu den Qualitätsentwicklungs-Vorhaben – Vorlage L 164/19

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 zusammen zu debattieren. Der Bericht wird erörtert und dabei insbesondere Fragen der Aufstellung des Institutes, der Beziehung der beiden Kommunen zum IQHB, der Besetzung des Beirates, der erforderlichen Personalressourcen, der Beteiligung der Kollegien sowie der Durchführung der Lernausgangslagen-Erhebung (LALE) diskutiert. Auf die Frage von Frau Vogt kündigt Frau Senatorin Dr. Bogedan, an, dass die LALE-Ergebnisse im Frühjahr in einem Termin mit den bildungspolitischen Sprechern erörtert werden sollen.

Frau Vogt weist darauf hin, dass es wichtig ist, die Lehrkräfte bei der Entwicklung mitzunehmen. Herr Dr. vom Bruch zeigt sich erfreut über die erkennbaren Fortschritte und weist darauf hin, dass das Thema Digitalisierung hier von Anfang an mitgedacht werden müsse. Herr Güngör hält es für wichtig, die Personalressourcen rechtzeitig zu klären. Noch sei man in einer Bündlungsphase, das IQHB brauche aber perspektivisch Köpfe. Herr Dr. Güldner unterstreicht die Wichtigkeit der Mitnahme der Lehrkräfte als zentralem Aspekt. Mehrbelastungen müssten hier nach Kräften vermieden werden. Frau Böschen bittet um einen Bericht, aus welchen Bereichen die Teilnehmer am Seiteneinstieg B stammten und wohin sie nach Beendigung der Maßnahme einmündeten. Auf ihre Nachfrage erklärt Frau Perplies-Voet, auf Seite 2 der Vorlage L 165 müsse es im letzten Absatz „Februar 2019“ und nicht „2018“ heißen. Herr Maaß begrüßt das Vorhaben und das Ziel, mehr Zeit für Qualitätsentwicklung einzuräumen. Frau Senatorin Dr. Bogedan nimmt zu den gestellten Einzelfragen Stellung und skizziert die noch offenen Fragen und Arbeitsschritte. Es sei allen klar, dass dies insgesamt kein ressourcenneutraler Prozess sein könne.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7 Weiterentwicklung der Qualitätsentwicklung im Bremer Bildungssystem – hier: Bericht zum Stand der Weiterentwicklung des Landesinstituts – **Vorlage L 165/19**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit TOP 06 debattiert.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8 Bericht: Bremerhaven: Mittelzuweisung für Lehrkräfte aus dem Landeshaushalt sowie Teilnahme Bremerhavens an der Weiterbildung Inklusion **Vorlage L 166/19**

Auf Wunsch der Deputierten erläutert Frau Detering die Einzelheiten zu der geplanten Weiterbildung, die als Master of arts über fünf Semester angelegt sei. Auf die Frage von Frau Vogt erklärt Frau Senatorin Dr. Bogedan, dass diese wegen der unterschiedlichen Struktur voraussichtlich nicht auch auf die Stadtgemeinde Bremen übertragbar sei.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung stimmt der Umwidmung der Mittel zur Finanzierung der Qualifikationsmaßnahme zu.

TOP 9 Verordnung über die Zweijährige Höhere Handelsschule (ZHH) **Vorlage L 168/19**

Im Zusammenhang mit der in der Verordnung beschriebenen Unterrichtung in Lernfeldern bittet Herr Güngör um Erläuterung, wie dies in den Zeugnissen dargestellt wird und dem regt an, dem Protokoll ein Muster beizufügen. Der Personalrat Schulen Bremen erklärt, er sei bei der Entwurfserstellung nicht beteiligt worden. Die Deputation ist sich einig, die Beschlussfassung zunächst auszusetzen und in der Sitzung im Januar nach Beteiligung des Personalrates erneut zu beraten.

Beschluss: einstimmig

Die Vorlage wird ausgesetzt.

TOP 10 Bremer Berufsqualifizierung - Bericht über die Umsetzung im Vorlage L 169/19 Schuljahr 2017/18 (drittes Jahr)

Herr Dr. vom Bruch berichtet in seiner Eigenschaft als Ausschusssprecher über die Erörterung im Ausschuss für berufliche Bildung. Die Lektüre des Berichtes sei durchaus zu empfehlen, da er ein gutes Bild der schwierigen Klientel in diesem Bereich zeichne. Es sei wichtig, die Maßnahmen ständig weiterzuentwickeln um diese Zielgruppe zu erreichen.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 11 Bericht über die Praktikumsklassen, die Berufsorientierungs- Vorlage L 170/19 klassen sowie die Verordnung über Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge

Herr Staatsrat Pietrzok führt in die Vorlage ein und erklärt, dass der Bericht die Schwierigkeiten und Probleme im Bereich der Praktikumsklassen sehr gut verdeutliche. Es sei absehbar, dass allein eine Verbesserung des Coachings nicht ausreichend sei. Deshalb solle zusammen mit der Schule nach strukturellen Verbesserungsmöglichkeiten gesucht werden. Frau Böschen dankt für die Ausführungen. Es werde deutlich dass der Bildungsgang der Praktikumsklassen nicht für alle Schüler/-innen geeignet sei. Frau Vogt sieht bei kleinen und mittleren Betrieben durchaus die Bereitschaft auszubilden, habe aber immer wieder von mangelnder Zusammenarbeit mit der Behörde gehört. Herr Groenegreß berichtet aus der schulischen Praxis und dankt für die Bereitschaft, zusammen mit seiner Schule nach Lösungen zu suchen. Frau Senatorin Dr. Bogedan erläutert, die Gruppe der Schüler/-innen mit besonderen Bedarfen sei in den letzten Jahren größer geworden. Die Neustrukturierung des Übergangssystems sei die richtige Entscheidung gewesen, es müsse jetzt dafür gesorgt werden, dass die Praktikumsklassen kein „totes Gleis“ würden. Ziel sei nach wie vor die Einmündung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bericht wird im Detail erörtert.

Auf die Frage von Frau Ahrens ob die Zeit noch reiche, die gesamten Mittel zu verausgaben, wenn die Sperre beim Kita-Ausbau erst jetzt aufgehoben werde, erklärt Frau Moning, die gesamten 3,4 Mio. Euro sollten noch ausgegeben werden. Die Frage von Frau Vogt, ob die Zuwächse bei den Angestellten in Bremerhaven auf der wachsenden Zahl der Seiteneinsteiger beruhe, wird von Frau Moning bejaht. Herr Dr. vom Bruch stellt die Frage einer möglichen Verbeamtung in den Raum und bittet um einen nach Kommunen und Schularten differenzierten Bericht mit Sachstand 31.12.2018, wie viele Lehrkräfte in VZE im Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung eingestellt wurden und wie viele noch fehlen. Auf die Frage des Personalrates-Schulen nach dem Umfang der Mehrkosten für die Altersrückstellung für die Seiteneinsteiger erklärt Frau Moning, diese Effekte seien noch nicht da, würden aber erwartet.

Beschluss:

(einstimmig)

1. Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

(einstimmig bei 2 Enthaltungen (CDU))

2. Die Deputation für Kinder und Bildung stimmt der Aufhebung der Sperre im Produktbereich 21.07 in Höhe von 3,4 Mio. Euro zu.
3. Die Deputation für Kinder und Bildung stimmt der Deckung des Defizits im Produktbereich 21.02 in Höhe von 3,2 Mio. Euro zu.

TOP 13 Weitere Änderung der Aufnahmeverordnung

Vorlage L 167/19

Herr von Lührte führt in das Thema ein und erläutert die mit der Änderung der Aufnahmeverordnung verbundenen Zielsetzungen. Im Wesentlichen gehe es darum, vor dem Hintergrund der jüngsten Gerichtsentscheidungen mehr Rechtssicherheit im Hinblick auf die Höchstgrenzen-Festlegung zu erzielen.

Beschluss: einstimmig

Die Deputation für Kinder und Bildung stimmt der Verordnung zur Änderung der Aufnahmeverordnung in der geänderten Fassung gemäß Anlage 1 zu.

TOP 14 Verschiedenes

Schriftliche Berichte:

Der Bericht „Einbezug der Landeszentrale für politische Bildung und des Landesinstituts für Schule in die Erarbeitung eines Erinnerungskonzeptes zum Kolonialismus“ auf die Frage des Abgeordneten Class Rohmeyer wird vorgelegt.

Der Bericht „Kosten für Klassenfahrten“ auf die Frage des Abgeordneten Dr. Thomas vom Bruch wird vorgelegt.

Der Bericht „KMK-Bericht zu den Modellrechnungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland zum Lehrereinstellungsbedarf und zum Angebot an Lehrkräften für den Zeitraum 2018 – 2030“ wird der Deputation für Kinder und Bildung zur Kenntnis vorgelegt. Auf Hinweis von Herrn Dr. Güldner wird auf der ersten Seite im ersten Unterpunkt in der dritten Zeile das Wort „auch“ gestrichen.

Weitere Berichtsbitten:

Herr Güngör bittet um einen Zwischenbericht zum Personalentwicklungskonzept.

Herr Rohmeyer bittet anlässlich der Kontroverse zwischen einer Abgeordneten und dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung um einen Bericht, wie die Veranstaltungsreihe zu 100 Jahren Novemberrevolution und Räterepublik und der entsprechende Themen-Flyer zustande gekommen sind.

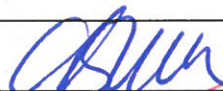

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:25 Uhr.

Anwesenheitsliste

Deputation für Kinder und Bildung (staatlich + städtisch)

19. Wahlperiode der Wahlperiode 2015 - 2019

Sitzungstag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende	Sitzungsort
28.11.2018	15:05 Uhr	19:15 Uhr	Rembertiring 8-12

Mitglieder der Deputation	Unterschrift *)	Bemerkungen
Senatorin Dr. Claudia Bogedan		
Staatsrat Frank Pietrzok		
Acar, Mehmet Sirri	Mehmet S. Acar	Land
Ahrens, Sandra	S. Ahrens	Stadt
Bösch, Sybille	S. Bösch	Land
Güldner, Dr. Matthias	M. Güldner	Land/Stadt
Güngör, Mustafa	M. Güngör	Land/Stadt
Hanke, Catharina	C. Hanke	Land
Jentschke, Franz	i.V. Mehmet S. Acar	Stadt
Kohlrausch, Julie	J. Kohlrausch	Land/Stadt
Krumpfer, Petra	P. Krumpfer	Stadt
Peters, Monika	M. Peters	Land
Rohmeyer, Claas	C. Rohmeyer	Stadt
Sandra Ahrens Schmittker, Christine in Vertretung	S. Ahrens	Land
Vogt, Kristina	K. Vogt	Land/Stadt
Vom Bruch, Dr. Thomas	T. Vom Bruch	Land/Stadt
Weigelt, Helmut	H. Weigelt	Stadt
Yildiz, Kabire	K. Yıldiz	Land/Stadt

*) Hinweis: Vertretungsweise Teilnehmer/innen bitte mit i. V. unterschreiben